|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 010 | **Vorbereiten der Stahlbetonwand-**  **und -bodenflächen:** | **…………** | m² | **…………** | **…………** |
|  | Betonwand- und -bodenflächen für die Aufnahme der nachfolgenden Arbeitsschritte mechanisch aufrauen mittels Höchstdruckwasser- oder Kugelstrahlens.  Fläche anschließend von allen haftungsmindernden Bestandteilen befreien. Material aufnehmen und entsorgen.  Eine Oberflächenzugfestigkeit der Betonoberfläche von mind. 1,5 N/mm² ist über die Durchführung einer Oberflächenzugfestigkeitsprüfung nachzuweisen.  Das Prüfungsprotokoll ist dem Auftraggeber vorzulegen. | | |  |  |
| 020 | **Grundieren der Wand- und**  **Bodenflächen:** | **…………** | m² | **…………** | **…………** |
|  | Aufbringen einer Grundierung auf Kunstharzbasis auf saugfähigen Untergründen, als Vorbehandlung für die Aufnahme des nachfolgenden Dünnbettmörtel- bzw. Verbundabdichtungs-systems. Grundierung trocknen lassen.  Material:  Sopro Grundierung GD 749 oder gleichwertig. | | |  |  |
| 030 | **Ausgleichsspachtel Wand:** | **…………** | m² | **…………** | **…………** |
|  | Herstellen einer Kontaktspachtelung aus flexiblem, hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel der Mindestgüte C2 gemäß DIN EN 12004 auf Stahlbetonwandflächen. Für den optimalen Verbund der nachfolgenden Spachtelmasse ist der Dünnbettmörtel mit einer 6-8 mm Zahnung aufzuziehen. Zahnung stehen und aushärten lassen.  Aufbringen einer Ausgleichsspachtelung (Schichtstärke 3-30mm) mit hydraulisch schnell erhärtendem, standfestem Zementmörtel im Spritz- oder Spachtelverfahren. Oberfläche der Ausgleichsspachtel eben abziehen und glätten. Spachtelung im Bereich von Durchdringungen kranzartig um die Durchdringung aussparen und im Winkel von 90° abstellen. Putzlehren anschließend entfernen, die Bereiche bündig beispachteln.  Fachgerechte Nachbehandlung durchführen, die Spachtelung durch Nachfeuchten vor zu schneller Austrocknung schützen.  Schichtdicke im Mittel: \_\_\_\_cm.  Material:  Sopro's No.1 Flexkleber 400,  Sopro SchwimmBadPutz SBP 474 oder gleichwertig. | | |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 040 | **Ausmodellierung des Beckenkopfes – Schichtdicke ≤ 25 mm:** | **…………** | lfm | **…………** | **…………** |
|  | Herstellen einer Kontaktspachtelung aus flexiblem, hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel der Mindestgüte C2 gemäß DIN EN 12004 auf Rinnenflächen und im Beckenkopfbereich. Für den optimalen Verbund der nachfolgenden Spachtelmasse ist der Dünnbettmörtel mit einer  6-8 mm Zahnung aufzuziehen. Zahnung stehen und aushärten lassen.  Material:  Sopro's No.1 Flexkleber 400 oder gleichwertig.  Herstellen der Ausmodellierung bzw. des Höhenausgleichs (Schichtstärke 3-30 mm) mit hydraulisch schnell erhärtendem, faserarmiertem, standfestem Spachtelmörtel. Oberfläche des Ausgleichsspachtels eben abziehen und glätten.  Material:  Sopro SchwimmBadPutz SBP 474 oder gleichwertig. | | |  |  |
| 050 | **Alternativposition:**  **Ausmodellierung des Beckenkopfes – Schichtdicke > 25 mm:** | **…………** | lfm | **…………** | **…………** |
|  | Herstellen einer Kontaktspachtelung aus flexiblem, hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel der Mindestgüte C2 gemäß DIN EN 12004 auf Rinnenflächen und im Beckenkopfbereich. Für den optimalen Verbund des nachfolgenden Estrichmörtels den Dünnbettmörtel mit einer Zahnung aufziehen.  Material:  Sopro's No.1 Flexkleber 400 oder gleichwertig.  Herstellen der Ausmodellierung bzw. des Höhenausgleichs (Schichtstärke ≥ 25 mm) mit zementärem Schnellestrich in Fliesenkleber frisch in frisch. Material gut verdichten eben abziehen und glätten.  Material:  Sopro Rapidur® M5 SchnellEstrichMörtel 747,  Sopro Rapidur® B5 SchnellEstrichBinder 767,  Estrichsand 0/8 mm oder gleichwertig. | | |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 060 | **Verbundestrich am Beckenboden:** | **…………** | m² | **…………** | **…………** |
|  | Zementschnellestrich als Verbundestrich (d ≥ 25 mm) der Mindestgüte CT-C60-F7 gemäß DIN 18560-3 und DIN EN 13813 als Unterbau für nachfolgende Bodenaufbauten zur Erzielung einer für die Dünnbettverlegung notwendigen Ebenflächigkeit .  Herstellen mit Schnellestrichmörtel aus kunststoffvergütetem Spezialbindemittel und Estrichsand 0/8 im Mischungsverhältnis 1:4 - 1:5 in Gewichtsteilen. Vorbehandlung des Untergrundes mit einer Haftbrücke auf Epoxidharzbasis. Die Verarbeitung des Estrichmaterials mit der Haftbrücke erfolgt frisch in frisch. Im Bereich von Bodeneinläufen den Estrich im Winkel von ca. 90° abstellen. Estrich verdichten und die Oberfläche für die Aufnahme von Verbundabdichtung mit Fliesen eben und glatt abziehen.  Estrichdicke im Mittel \_\_\_\_\_\_\_mm. Gefälle \_\_\_\_%.  Material:  Sopro Rapidur® B5 SchnellEstrichBinder 767,  Estrichsand 0/8,  Sopro Epoxi-Grundierung EPG 522 oder gleichwertig. | | |  |  |
| 070 | **Feinspachtelung:** | **…………** | m² | **…………** | **…………** |
|  | Herstellen einer Feinspachtelung (Schichtdicke 1-5 mm) auf Wand- oder Bodenflächen mit flexiblem, hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel der Mindestgüte C2 gemäß DIN EN 12004, für die Aufnahme von Verbundabdichtung mit Fliesen im Dünnbett.  Material:  Sopro's No.1 Flexkleber 400 oder gleichwertig. | | |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 080 | **Anschluss der Abdichtung an**  **Wanddurchdringungen:** | **…………** | Stk | **…………** | **…………** |
|  | PVC- und Edelstahlflansche mit grobem Schleifpapier aufrauen, mit Aceton fettfrei reinigen und mit Epoxidharz-Grundierung grundieren. Frische Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand Ø 0,4 – 0,8 mm absanden und trocknen lassen.  Keilförmiges Verspachteln des Übergangsbereiches zwischen abgestelltem Putz und Andichtflansch mit kapillardichtem Epoxidharzmörtel.  Anschließen der Verbundabdichtung in drei Schichten an die Flansche der Einbauteile unter Einlage von alkalibeständigem Glasgittergewebe als Verstärkung.  Falls erforderlich die Anschlussbereiche nach dem Abdichten mit kapillardichtem Epoxidharzmörtel oberflächenbündig zum angrenzenden Putz beispachteln.  Material:  Sopro BauHarz BH 869,  Sopro Quarzsand grob QS 511,  Sopro DünnBettEpoxi DBE 500,  Sopro DichtSchlämme Flex 1-K DSF® 523,  Sopro Armierung AR 562 oder gleichwertig. | | |  |  |
| 090 | **Anschluss der Abdichtung an**  **Bodendurchdringungen:** | **…………** | Stk | **…………** | **…………** |
|  | PVC- und Edelstahlflansche mit grobem Schleifpapier aufrauen, mit Aceton fettfrei reinigen und mit Epoxidharz-Grundierung grundieren. Frische Grundierung mit feuergetrocknetem Quarzsand Ø 0,4 – 0,8 mm absanden und trocknen lassen.  Anschließen der Verbundabdichtung in drei Schichten an die Flansche der Einbauteile unter Einlage von alkalibeständigem Glasgittergewebe als Verstärkung.  Falls erforderlich die Anschlussbereiche nach dem Abdichten mit kapillardichtem Epoxidharzmörtel oberflächenbündig zum angrenzenden Estrich vergießen.  Material:  Sopro BauHarz BH 869,  Sopro Kristallquarzsand KQS 607,  Sopro Quarzsand grob QS 511,  Sopro DichtSchlämme Flex 1-K DSF® 523,  Sopro Armierung AR 562 oder gleichwertig. | | |  |  |
| 100 | **Dichtband über Bauteiltrennfuge zum Beckenumgang:** | **…………** | lfm | **…………** | **…………** |
|  | Vlieskaschiertes, dehnfähiges Sicherheitsdichtband mit besonders hoher Alkalibeständigkeit über der Bewegungsfuge mit Verbundabdichtungsmaterial fixieren und vollständig überarbeiten. Stöße überlappend ausführen.  Material:  Sopro Dichtband DB 438 oder gleichwertig. | | |  |  |
| 110 | **Herstellen der Verbundabdichtung – Wand und Boden:** | **…………** | m² | **…………** | **…………** |
|  | Beckenwände und -boden, sowie den Beckenkopf, mit flexibler, mineralischer Dichtungsschlämme in drei Arbeitsgängen im Spachtel- oder Spritzverfahren beschichten. Der Auftrag jeder Schicht muss fehlstellenfrei und in gleichmäßiger Dicke erfolgen. Aufträge jeweils trocknen lassen.  Gesamttrockenschichtdicke mind. 2,5 mm.  Die Schichtdickenkontrolle muss durch Nass-schichtdickenmessungen und durch genaue Kontrolle des Materialverbrauchs erfolgen.  Für das Abdichtungsmaterial ist das allgemein bauaufsichtliche Prüfungszeugnis (abP) für die Beanspruchungsklasse B gemäß DIBt Bauregelliste A vorzulegen.  Material:  Sopro DichtSchlämme Flex 1-K DSF® 523 oder gleichwertig. | | |  |  |
| 120 | **Armierungseinlage:** | **…………** | lfm | **…………** | **…………** |
|  | Im Bereich von Innenecken und zu Durchdringungen im Unterwasserbereich alkalibeständiges Glasgittergewebe als Verstärkung in die erste Abdichtungsschicht einarbeiten.  Material:  Sopro Armierung AR 562 oder gleichwertig | | |  |  |
| 130 | **Versetzen der Griffleiste bzw. der Rinnensteine im Mittelbett:** | **…………** | lfm | **…………** | **…………** |
|  | Vollsattes Versetzen der Beckenkopfformteile/Rinnensteine/ Griffleiste auf Verbundabdichtung mit hydraulisch erhärtendem, trasshaltigem, flexiblem Mittelbettmörtel (Schichtdicke 5-30 mm) im Buttering-Floating-Verfahren.  Material:  Sopro MittelBettmörtel flex MB 414 oder gleichwertig. | | |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 140 | **Eventualposition:**  **Kapillarbrechende Fugenfüllung hinter der Überlaufrinne:** | **…………** | lfm | **…………** | **…………** |
|  | Kapillarbrechenden Fugenfüllung an der Beckenumgangsseite der keramischen Überlaufrinne herstellen mit einem Vergussmörtel aus Epoxidharz und feuergetrocknetem Quarzsand Ø 0,1-0,4 mm im Mischungsverhältnis 1:1,5 in Raumteilen.  Um ein Auslaufen der Vergussmasse zu verhindern sind die Fugen der Rinne vorab zu schließen.  Die Oberfläche des Vergusses ist nach Erreichen einer ausreichenden Erhärtungszeit abzusanden mit feuergetrocknetem Quarzsand Ø 0,4 - 0,8 mm.  Material:  Sopro BauHarz BH 869,  Sopro Kristallquarzsand KQS 607,  Sopro Quarzsand grob QS 511 oder gleichwertig. | | |  |  |
| 150 | **Alternativposition:**  **Kapillarbrechende Fliesenverlegung in Finnischer Rinne:** | **…………** | lfm | **…………** | **…………** |
|  | Hohlraumfreies, kapillarbrechendes Verlegen, Verspachteln und Verfugen der obersten Fliesenreihe in der Rinne zum Beckenumgang hin mit Epoxidharzmörtel R2 T / RG gemäß DIN EN 12004 / 13888.  Material:  Sopro FugenEpoxi FEP oder gleichwertig. | | |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 160 | **Ansetzen und Verlegen von Wand-**  **und Bodenfliesen:** | **…………** | m² | **…………** | **…………** |
|  | Fliesenfabrikat: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Fliesentyp: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Fliesenformat: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Fliesenfarbe: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Rutschhemmung: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  Weitestgehend hohlraumfreies Ansetzen und Verlegen von Fliesen im Dünnbett im Buttering-Floating-Verfahren auf Wand- und Bodenflächen mit Verbundabdichtung mittels hydraulisch erhärtendem, flexiblem Dünnbettmörtel C2 TE S1 gemäß DIN EN 12004.  Bewegungsfugen sind im Fliesenbelag des Beckens im Übergang Boden – Wand, in Ecken sowie als Feldunterteilung (Boden- und Wandbelag, Beckenkopf, Raster max. 5x5 m) vorzusehen. Die Fugen müssen frei von Mörtelresten sein und sind hierfür ggf. auszukratzen.    Fliesenflächen mit hydraulisch erhärtendem Fugenmörtel für hohe Beanspruchungen verfugen. Fugenmörtel mit hoher Abriebfestigkeit CG2 WA gemäß DIN EN 13888, beständig bei Dampfstrahlreinigung.  Fugenbreite \_\_\_\_\_mm, Fugenfarbe \_\_\_\_\_\_.  Material:  Sopro's No.1 Flexkleber 400,  Sopro TitecFuge® breit TFb oder gleichwertig. | | |  |  |
| 170 | **Zulageposition:**  **Fliesenverlegung mit hoch flexiblem Klebemörtel:** | **…………** | m² | **…………** | **…………** |
|  | Wie Vorposition 170, jedoch Verlegung mittels zweikomponentigem, hydraulisch erhärtendem Dünnbettmörtel C2 E S2 gemäß DIN EN 12004.  Verlegemörtel mit höchster Flexibilität zur Verminderung des Auftretens schädigender Spannungen im Belag, bedingt durch Verformungen/Bewegungen der Konstruktion (z. B. Schwinden und Kriechen des Betons)  Material:  Sopro megaFlex S2 MEG 665 oder gleichwertig. | | |  |  |
| 180 | **Eventualposition:**  **Bewegungsfugenprofile:** | **…………** | lfm | **…………** | **…………** |
|  | Versetzen von unterwassergeeigneten Bewegungsfugenprofilen im Bereich der Bauteiltrennfuge zwischen Beckenkopf und Beckenumgang. | | |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 190 | **Elastische Fugenverfüllung:** | **…………** | lfm | **…………** | **…………** |
|  | Anschluss- und Bewegungsfugen mit elastischem, fungizid und fungistatisch eingestelltem Fugenfüllstoff verfüllen. Fugenflanken vorbehandeln mit unterwassergeeignetem Primer.  Material:  Sopro SanitärSilicon,  Sopro Primer UW 025 oder gleichwertig. | | |  |  |
|  | **Folgende Technische Datenblätter sind bei der Verarbeitung der Produkte zu beachten:** |  |  |  |  |
|  | - Sopro Rapidur® B5 SchnellEstrichBinder 767  - Sopro Rapidur® M5 SchnellEstrichMörtel 747  - Sopro SchwimmBadPutz 474  - Sopro Quarzsand grob QS 511  - Sopro Kristallquarzsand KQS 607  - Sopro Epoxi-Grundierung EPG 522  - Sopro BauHarz BH 869  - Sopro Grundierung GD 749  - Sopro Armierung AR 562  - Sopro DünnBettEpoxi DBE 500  - Sopro FugenEpoxi FEP  - Sopro Dichtband DB 438  - Sopro DichtSchlämme Flex 1-K DSF® 523  - Sopro MittelBettmörtel flex MB 414  - Sopro's No.1 Flexkleber 400  - Sopro megaFlex S2 MEG 665  - Sopro TitecFuge® breit TFb  - Sopro SanitärSilicon  - Sopro Primer UW 025 | | |  |  |